



REGIONALLIGA SALZBURG



"Wir wollten unbedingt einen Punkt, den wir auch verdient gehabt hätten".

SAK 1914 4 : 2 SV Wals-Grünau

Schiedsrichter: Samuel Sampl, Amar Rekik, Ing. Marc Höglinger;

Torfolge: 1:0 Benjamin Taferner (5.), 2:0 Ermin Hasic (15), 2:1 Thomas Pertl (21. Elfmeter), 2:2 Matthias Pichler (47.), 3:2 Daniel Raischl (77.), 4:2 Manuel Krainz (89.);

Gelbe Karten SVG: Felix Ebner (66. Foulspiel), Florian Schindl (72. Unsportliches Verhalten), Christian Auer (88. Foulspiel);

Kader: #1 Florian Soder, #5 Philip Kanzler, #6 Christian Auer, #8 Felix Ebner, #9 Matthias Pichler (69. #22 Moussa Dembele), #11 Patrick Scheibenhofer (71. #16 Fabian Ruf), #13 Thomas Pertl (K), #14 Christian Schnöll, #15 Niklas Sturm, #18 Lukas Keßler (61. #4 Florian Schindler), #19 Marcel Bernhofer;

Regionalliga Salzburg | 13. Runde

SV Seekirchen	-	SV Grödig	2 : 2
---------------	---	-----------	-------

TSV St. Johann	-	SV Kuchl	1 : 1
----------------	---	----------	-------

SAK 1914	-	SV Wals-Grünau	4 : 2
----------	---	----------------	-------

USK Anif	-	FC Pinzgau Saalfelden	1 : 5
----------	---	-----------------------	-------

SV Austria Salzburg	-	SK Bischofshofen	7 : 0
---------------------	---	------------------	-------

Berichte vor dem Spiel

ligaportal.at | 02-10-2019

Vorschau: 13. Runde | SAK 1914 vs. SV Wals-Grünau

Expertentipp: 2:0

Josef Penco (Sektionsleiter SAK 1914)

"Wals-Grünau ist ein harter Gegner - das haben wir im Hinspiel bereits gesehen. Dennoch bin ich überzeugt, dass wir unseren zwölften Sieg einfahren."

krone.at | 04-10-2019

Kurs auf das Sieg-Dutzend

- ▶ SAK-Kicker als „Bullen der Regionalliga“: Fötschl-Truppe konnte von keiner Mannschaft bezwungen werden.
- ▶ Kapitän Strobl gegen Wals-Grünau vom zwölften Sieg in Serie überzeugt – auch wenn er wie Jukic ausfällt.

Wenn man so will, ist der SAK in der Regionalliga Salzburg das, was die Bullen in der Bundesliga sind: die klare und unbesiegte Nummer eins. Wobei die Nonntaler nun schon auf den zwölften „Dreier“ in Serie losgehen. Und Kapitän Robert „Pepi“ Strobl ist überzeugt, dass heute gegen Wals-Grünau das Sieg Dutzend gelingt. „Ich wüsste nicht, was dagegen spricht“, meinte der 33-Jährige. Der selbst ausfällt: Ein Muskelfaserriss zwingt ihn zu einer mehrwöchigen Pause. „Aber unser Kader wurde bewusst so geplant, dass wir Ausfälle verkraften.“ Nicht nur Strobl, auch Top-Goalgetter Jukic (gesperrt) ist zum Zuschauen verurteilt. Da wittert Gäste-Coach Franz Aigner eine Chance. „Wir haben das erste Duell nur 1:2 verloren“, weiß Aigner. Wenngleich ihm bewusst ist: „Sie sind seither noch besser geworden, haben einen starken Kader. Und sie stehen hinter super, haben mit Hans Berger noch dazu einen Goalie, der dir eine Partie gewinnen kann.“

Berichte nach dem Spiel

ligaportal.at | 04-10-2019

Wals-Grünau Capitano Thomas Pertl trotzte früher SAK-Führung vom Punkt

Mit 34 gesammelten Zählern von 36 möglichen diktierte der SAK 1914 die Regionalliga Salzburg bislang nach Belieben. Am heutigen Freitagabend bekamen es die Blau-Gelben mit dem SV Wals-Grünau zu tun. Prinzipiell ein mehr als zäher Gegner, was sich auch bereits im Hinspiel (2:1) offenbarte: Nach zwischenzeitlichen 0:1-Rückstand brachte ein Doppelschlag binnen 60 Sekunden die Nonntaler aber doch noch auf die Siegerstraße. In der 13. Runde wurde den Primus neuerlich alles abverlangt. Am Ende hieß es dennoch: 12. Sieg im 13. Spiel.

Wals-Grünau Capitano Thomas Pertl trotzte früher SAK-Führung vom Punkt

"Eine der besten Halbzeiten, die ich beim SAK gesehen habe", war Präsident Christian Schwaiger mit dem Auftritt der Blau-Gelben in Hälfte eins mehr als nur zufrieden. Weil Benjamin Taferner einen Stanglpass ins linke untere Eck gesetzt und Ermin Hasic ein Weberbauer-Zuspiel verwertet hatte, lagen die Gastgeber nach 15 gespielten Minuten schon mit 2:0 voran. "Aus dem Nichts eigentlich", verstand Gäste-Trainer Franz Aigner die Welt nicht mehr. Die Grün-Weißen präsentierten sich gut, spielten gefällig nach vorne und kamen in der 20. Spielminute zum Anschlusstreffer: Thomas Pertl verwandelte einen Elfmeter zum 2:1. "Meines Erachtens waren wir danach besser", so Franz Aigner weiter. Obwohl bei einem Krainz Stangenschuss nur Zentimeter gefehlt hatten (35.), blieb es im ersten Spielabschnitt bei den drei Treffern.

Schwaiger: "Können jederzeit fünf Prozent draufpacken"

"Bis zum 2:2 waren wir überlegen", berichtete Franz Aigner. Der vom Grünauer Coach angesprochene Ausgleich fiel in Minute 47: Nach einer Bernhofer-Flanke von der rechten Angriffsseite war Matthias Pichler mit dem Kopf zur Stelle - 2:2. Eine Standardsituation kurz vor dem Beginn der Schlussviertelstunde brachte die Gäste aber neuerlich ins Hintertreffen: Daniel Raischl zimmerte einen Eckball-Abpraller in die Maschen, 3:2 (74.). "Die Burschen können jederzeit fünf Prozent draufpacken, wenn es notwendig ist", zog Schwaiger vor seinen Kickern den Hut. In der weiteren Folge war die Aigner-Elf gezwungen, ins Risiko zu gehen. Wals-Grünau machte auf und kassierte im Finish noch den vierten Treffer: Ein Freistoß von Manuel Krainz detonierte unhaltbar im Kreuzeck - 4:2 (89.). Schwaiger jubelte: "Lob an die Wals-Grünauer, die uns heute zum wiederholten Male alles abverlangt haben. Dank der individuellen Klasse und des mannschaftlichen Zusammenhalts haben wir das Spiel zu unseren Gunsten entscheiden können." Franz Aigner und seine Buben nahmen nichts Zählbares mit nach Hause: "Wir wollten unbedingt den Punkt, den wir vielleicht auch verdient gehabt hätten. Aber es nützt nichts. Leider stehen wir mit leeren Händen da und das zählt."

krone.at | 05-10-2019

Das Dutzend ist voll – „Beste erste Hälfte!“

Der SAK reitet in der Regionalliga Salzburg weiter auf der Erfolgswelle. Mit 4:2 gegen Wals-Grünau gab's Sieg zwölf in Serie zu feiern. Einziger Kritikpunkt von Trainer Fötschl: „Die beiden Gegentore.“

„Das war vielleicht die beste erste Hälfte von uns“, schwärmte SAK-Trainer Fötschl nach dem Schlusspfeiff. Nach der schnellen, von Taferner (5.) und Hasic (14.) herausgeschossenen 2:0-Führung war der Elfmeter zum Grünauer Anschluss da der einzige Schönheitsfehler. Allein ihrem Ex-Nonntaler Goalie Florian Soder verdankten es die Walser, dass die Hausherrn nicht schon vor der Pause die Partie entschieden, Hasic, Peter und Markus Berger per Kopf scheiterten mit Topchancen am Schlussmann, Krainz massierte die Stange (39.).

Nach Seitenwechsel dann die kalte Dusche für Blau-Gelb: Matthias Pichler köpfelte im Konter nach Marcel Bernhofer's Maßflanke zum 2:2 ein. Wovon sich die Fötschl-Boys aber nicht irritieren ließen, den Druck verstärkten und am Ende auch belohnt wurden: Raischl erlöste nach einem Eckball vom Fünfer, Krainz setzte einen abgefälschten Freistoß aus 20 Metern zum 4:2 ins Netz.

salzburg24.at | 05-10-2019

Play-off-Ticket für SAK fast fix

Ligaprimus SAK ist auch im 13. Spiel nicht zu biegen und kann mit zwölf Punkten Vorsprung schon für das überregionale Regionalliga-Play-off im Westen planen. Gegen Wals-Grünau feierten die Städter am Freitag einen 4:2-Sieg.

Das "Werkl" beim Leader läuft weiter wie geschmiert und wird fast schon unheimlich. Mit dem 4:2-Triumph über die Walser feiern die Blau-Gelben ihren zwölften Sieg in Serie und dominieren die Liga fast nach Belieben. Auch wenn die junge Truppe von Franz Aigner lange gut mithielt.

Fötschl von "überragender Halbzeit" begeistert

Die Nonntaler bestimmten das Spielgeschehen und stellten bereits in der fünften Minute durch Benjamin Taferners Tor die Weichen für den Sieg. Ermin Hasic setzte mit dem zweiten Treffer der Glanzleistung die Krone auf. "Es war eine überragende Halbzeit. Wir haben Dauerdruck ausgeübt und sehenswert kombiniert", schwärmte SAK-Trainer Andreas Fötschl, dessen Team sich nach einem individuellen Fehler und dem Elfmeter von Wals-Grünaus Thomas Pertl das 2:1 vor der Pause einfing.

SAK kann für Aufstieg planen

Da auf Matthias Pichlers (47.) Ausgleich, bei dem zwei Nonntaler auf dem tiefen Boden ausgerutscht sind, Daniel Raischl (77.) eine Antwort fand und Manuel Krainz (89.) mit einem abgefälschten Freistoß den 4:2 Endstand markierte, hat der SAK das Play-off-Ticket fast sicher in der Tasche. Bis zur Winterpause sind bei einem Zwölf-Punkte-Vorsprung auf Seekirchen (Dritter) noch 15 Zähler zu vergeben. "Es muss mit dem Teufel zugehen, aber das wird es wohl gewesen sein", blickt Fötschl optimistisch in die Zukunft.